Projekt Burma e.V.
Hilfe, die ankommt.

Covid-19
Hilfe für die Ärmsten

14. April 2020

Liebe Projekt Burma Freunde,

so vieles ist in den letzten Wochen geschehen, so vieles hat sich in unser aller Leben verändert. Menschen, die wir lieben, dürfen wir nicht mehr umarmen, um sie zu schützen. Kinder und Enkelkinder nicht mehr persönlich sehen – das schmerzt am meisten. Was für uns früher so selbstverständlich war, ist heute fast unmöglich geworden.

Aber trotz allem geht es uns hier in Deutschland noch gut. Wir haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und wer Glück hat und auf dem Lande lebt, kann immer noch mit „Abstand“ raus in die Natur um zu sehen, wie diese uns momentan dafür entschädigt, dass wir auf so vieles lieb gewordenes verzichten müssen. Wir können Video chatten und wenn wir krank sind, haben wir weltweit eines der besten Gesundheitssysteme.

Wir fühlen uns, trotz Covid-19 sicher.

Menschen, die in unseren Städten auf der Straße leben, können sich am „Gabenzaun“ etwas zum Essen holen.

Wir haben Telefonhotlines, in denen Menschen in psychischer Not aufgefangen werden können und viele andere Menschen, die dafür sorgen, dass wir diese schlimme Zeit überstehen können.

Hier in Deutschland zu leben ist ein Privileg.

Für viele der Menschen in Burma ist das Leben noch schwieriger geworden. Covid 19 hat auch in dieses Land den Weg gefunden.

Stay at home und shutdown bedeutet für viele Tagelöhner, dass sie ab jetzt hungern werden. Kein Lohn – nichts zu essen. Kein Sozialsystem, das hinter diesen Menschen steht. Kein fließendes Wasser und flüssige Seife ist für viele unerschwinglich.

Dazu Krieg in vielen Teilen Myanmars. Binnenflüchtlinge, die zusammengepfercht Unterschlupf im Kloster finden – weitab jeder Versorgungsstation. Menschen, die kein sauberes Wasser zum Trinken haben, kein Wasser zum Händewaschen und erst recht kein Stück Seife.

Deshalb haben wir von Projekt Burma spontan gehandelt und auch die Osterfeiertage dazu genutzt, mit unseren Helfern vor Ort zu planen, wie wir die Menschen dort unterstützen können.

In Magyizin, wo unser Hospital, teilen wir Wasserbehälter zum Händewaschen aus, dazu Seife und Handzettel mit Anleitungen für richtiges Händewaschen. Und Lebensmittel wie Reis, Öl und Zwiebel für die ärmsten Familien.

Und im Rakhine Staat versorgen wir momentan mit unserer Partnerorganisation BBS, Ko Ko Lwin 200 der vielen Binnenflüchtlinge, die vor dem Krieg dort geflohen sind, mit dem Nötigsten zum Überleben.

Wir transportieren in dieses abgesperrte, verbotene Gebiet auf halbe Strecke Lebensmittel, die dann von dem Lagerkomitee abgeholt und mit Booten zu den Menschen transportiert werden.

Wir wollen einen Brunnen für Trinkwasser in einem der abgelegenen Gebiete im Rakhine Staat bohren damit die Flüchtlinge dort Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen.

Wir spenden Schutzanzüge für die Krankenhäuser in und um Sittwe.

In den Armenvierteln um Sittwe stellen wir Waschgelegenheiten mit Seife auf, drucken Plakate als Anleitung zum Händewaschen und einiges mehr.

Projekt Burma e.V.
Success in delivering aid.

BBS
Organization for Building Better Society

FOOD ITEMS DISTRIBUTION FOR ARM CONFLICT AFFECTED IDPS IN RAKHINE STATE APRIL 2020

COVID-19

COVID-19

CORONA COVID-19
PROTECTION FACILITIES
SUPPORT IN RAKHINE STATE

(ယာယီ)

FOOD ITEMS DISTRIBUTION FOR
ARM CONFLICT AFFECTED IDPS
IN RAKHINE STATE
April 2020

So versuchen wir die Not ein wenig zu lindern und den Menschen dort zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Dass wir an Sie denken. In dieser auch für uns hier schwierigen Zeit.

Wir wissen, dass überall in der Welt große Not herrscht und auch, dass man manches Mal nicht mehr hören mag, wo überall in der Welt noch Hilfe gebraucht wird.

Und trotzdem möchte ich Sie heute bitten, uns bei unserer Hilfsaktion mit einer Spende für die Ärmsten der Armen in Myanmar zu unterstützen. Ob groß oder klein – jeder Euro zählt.

Für ein Paket Lebensmittel für eine Binnenflüchtlingsfamilie benötigen
wir 40.000 Kyat (ungefähr 25 Euro)

Für einen Wasserbehälter mit Seife für eine Familie im Dorf benötigen wir
10.000 Kyat (6,50 Euro)

Für eine Waschstation inklusive Seife an öffentlichen Plätzen in den Armenvierteln von Sittwe benötigen wir
70.000 Kyat (ungefähr 44 Euro)

Für einen einen Schutzanzug für medizinisches Personal benötigen wir
35.000 Kyat (ungefähr 22 Euro)

Ein Brunnen zwischen 500-1000 Euro

Die Menschen in Myanmar und wir von Projekt Burma freuen uns über jede Spende
und sagen schon mal vorab

HERZLICHEN DANK und auf burmesisch **„Jay zu Tin bar deh“** VIELEN DANK.

Ich grüße Sie ganz herzlich mit einem burmesischen Mingalabar. Passen Sie gut auf sich auf
und bleiben Sie gesund.

Ihre Marion Mück

1. Vorsitzende
Projekt Burma e.V.

Spendenkonto
Kreissparkasse Esslingen
BIC: ESSLDE66XXX
IBAN: DE73 6115 0020 0101 2813 71